

Geburtstagsständchen auf Arabisch

Jugendliche aus Waltershausen und tunesischer Hauptstadt Tunis lernen Sprachen gemeinsam. Ausflüge und Grillabende geplant



International geht's zu vorm Waltershäuser Rathaus. Sieben Schüler und zwei Lehrer aus Tunis sind für zwei Wochen zu Gast in der Puppenstadt. Foto: Patrick Krug

VON PATRICK KRUG

Waltershausen. „Salam Aleikum und herzlich willkommen in Waltershausen!“, Als Michael Brychcy die Delegation aus Tunesien im Waltershäuser Rathaus begrüßte, staunte er nicht schlecht. Tags zuvor hatte der Bürgermeister Geburtstag und nun bekam er ein Ständchen auf Arabisch. Sieben Schüler und zwei Lehrer aus Tunesiens Hauptstadt Tunis sind in der Puppenstadt. Sie wollen Land und Leute kennenlernen, Freunde treffen und natürlich ihre Sprachkenntnisse verbessern.

17 bis 18 Jahre sind die Tunesier jung. Sie gehen noch zur Schule und werden in diesem und im nächsten Jahr ihren Abschluss machen. Der ist vergleichbar mit dem Abitur, wie es die Salzmannschüler in Schnep-

fenthal machen. Während in Tunesiens Hauptstadt Deutsch gelernt und gelehrt wird, ist es für die Salzmannier die arabische Sprache, derer sie mächtig werden wollen. Und was bietet sich zu diesen Zwecken besser an, als ein Schüleraustausch. Bereits im März dieses Jahres waren drei Schülerinnen des Schnepfenthaler Sprachgymnasiums in Tunis. Nun treffen sie ihre arabischen Freunde wieder.

Auf dem Programm stehen beispielsweise Ausflüge nach Gotha, Eisenach und Erfurt. Hinzu kommen Wanderungen, Grillabende, Kulturnachmittage und natürlich gemeinsamer Sprachunterricht.

Die jungen Tunesier lernen seit einem Jahr Deutsch. Die Begrüßung des Waltershäuser Bürgermeisters haben sie recht gut verstanden, sagen sie. Man müs-

se nur langsam und deutlich reden, dann sei das kein großes Problem. Für die Schüler des Salzmann-Gymnasiums ist es ab der 6. Klasse Pflicht, eine außereuropäische Fremdsprache zu lernen. „Zum Beispiel eben Arabisch“, sagt Sara Hoffmeier, die das deutsch-tunesische Projekt im Oktober des vergangenen Jahres angekurbelt hat.

„Mittlerweile haben wir schon 15 Schüler, die sich neu angemeldet haben für einen Besuch in Tunesien“, beschreibt sie, dass aus der Wirklichkeit gewordenen Idee ein fester Bestandteil der Ausbildung am Schnepfenthaler Sprachgymnasium werden könnte.

Das begrüßt auch Michael Brychcy. Der ist schon gespannt, in welchen Sprachen er in Zukunft noch Geburtstagsständchen gesungen bekommt.

Geburtstagsständchen auf Arabisch

Jugendliche aus Waltershausen und tunesischer Hauptstadt Tunis lernen Sprachen gemeinsam

Waltershausen. (pk) „Salem Aleikum und herzlich willkommen in Waltershausen!“: Als Michael Brychcy am gestrigen Montag eine Delegation aus Tunesien im Waltershäuser Rathaus begrüßte, staunte er nicht schlecht. Tags zuvor hatte der Bürgermeister Geburtstag und

nun bekam er ein Ständchen auf Arabisch gesungen. Sieben Schüler und zwei Lehrer aus Tunesiens Hauptstadt Tunis sind seit Sonntag in der Puppenstadt. Sie wollen Land und Leute kennenlernen, Freunde treffen und natürlich ihre Sprachkenntnisse verbessern.

17 bis 18 Jahre sind die Tunesier jung. Sie gehen noch zur Schule und werden in diesem und im nächsten Jahr ihren Abschluss machen. Der ist vergleichbar mit dem Abitur, wie es die Salzmannschüler in Schnepfenthal machen. Während in Tunesiens Hauptstadt Deutsch ge-

lernt und gelehrt wird, ist es für die Salzmann- und Salzmannierinnen die arabische Sprache, derer sie mächtig werden wollen. Und was bietet sich zu diesen Zwecken besser an, als ein Schüleraustausch. Bereits im März dieses Jahres waren drei Schülerinnen des Schnepfenthaler Sprachgymnasiums in Tunis. Nun treffen sie ihre arabischen Freunde wieder.

Auf dem Programm stehen beispielsweise Ausflüge nach Gotha, Eisenach und Erfurt. Hinzu kommen Wanderungen, Grillabende, Kulturnachmittage und natürlich gemeinsamer Sprachunterricht.

Die jungen Tunesier lernen seit einem Jahr Deutsch. Die Begrüßung des Puppenstadt-Bürgermeisters haben sie recht gut verstanden, sagen sie. Man müsse nur langsam und deutlich re-

den, dann sei das kein großes Problem. Für die Schüler des Salzmann-Gymnasiums ist es ab der sechsten Klasse Pflicht, eine außereuropäische Fremdsprache zu lernen. „Zum Beispiel eben Arabisch“, sagt Sara Hoffmeier, die das deutsch-tunesische Projekt im Oktober des vergangenen Jahres angekurbelt hat.

„Mittlerweile haben wir schon 15 Schüler, die sich neu angemeldet haben für einen Besuch in Tunesien“, beschreibt sie, dass aus der Wirklichkeit gewordenen Idee ein fester Bestandteil der Ausbildung am Schnepfenthaler Sprachgymnasium werden könnte.

Das begrüßt auch Michael Brychcy. Der ist schon gespannt, in welchen Sprachen er in Zukunft noch Geburtstagsständchen gesungen bekommt.



Marliese, Celina und Eva-Maria waren im März bereits in Tunis. Nun treffen sie ihre tunesischen Freunde in Waltershausen wieder. Die drei Mädchen lernen die arabische Sprache am Schnepfenthaler Sprachgymnasium. Dort ist es ab der sechsten Klasse Pflicht, eine außereuropäische Fremdsprache zu lernen. Das deutsch-tunesische Projekt gibt es seit Oktober vorigen Jahres.



International geht's zu vorm Waltershäuser Rathaus. Sieben Schüler und zwei Lehrer aus der tunesischen Hauptstadt Tunis sind für zwei Wochen zu Gast in der Puppenstadt. Fotos (2): Patrick Krug